

Wälzlagerwissen leicht gemacht

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **100 (1993)**

Heft 4

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-678391>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mehr denn je fordert BIR nach der Fertigstellung des Europäischen Binnenmarktes am 1. Januar 1993 und der Verabschiedung der Verordnung über die grenzüberschreitende Verbringung von Abfällen eine klare Unterscheidung zwischen Abfällen und Sekundärrohstoffen (die übrigens im Ansatz in der Rahmenrichtlinie über Abfälle erwähnt wird) sowie den freien Warenverkehr für Sekundärrohstoffe. Es ist unbegreiflich, dass aufgrund einer EG-Rahmenrichtlinie über Abfälle die Recyclingindustrie den gleichen Regeln wie die Abfallentsorgungsbetriebe oder die Betreiber von Mülldeponien unterworfen sein sollte. Ferner ist es inakzeptabel, dass einige ungefährliche Produkte, die von der Wiedergewinnungsindustrie gesammelt, aufbereitet, vermarktet und manchmal über weite Entfernungen hinweg transportiert werden, administrativen Formalitäten (wie z. B. Angabe des Erstproduzenten, Folgedokument, vorherige Benachrichtigung und Genehmigung der zuständigen Behörden...) unterliegen.

Auch wenn das Selbstversorgungs- und das Proximitätsprinzip bei für die Endlagerung bestimmten Abfällen gerechtfertigt ist, ist dies doch bei «für die Wiederverwertung bestimmten Abfällen» fraglich und bei Sekundärrohstoffen vollkommen inakzeptabel.

pd-BIR, 1000 Bruxelles ■

Wälzlagerwissen leicht gemacht

Besseres Fachwissen kommt der Gebrauchsdauer von Wälzlagern zugute. Solides Basiswissen über die Eigenschaften der verschiedenen Lagerarten, über das Bezeichnungssystem, über die Montage und über die Vermeidung von Lagerschäden ist deshalb besonders wichtig.

Als Erweiterung des Schulungsangebotes bietet FAG das neuentwickelte Wälzlager-Lern-System W.L.S. an. Mit diesem Programm kann sich jeder das notwendige Wälzlagerwissen erarbei-

ten, es auffrischen oder erweitern – im Selbststudium am PC.

Das dialogorientierte Lernprogramm eignet sich für alle, die mit Wälzlagern zu tun haben, ob in Einkauf und Materialwirtschaft, in der Konstruktion und Entwicklung oder bei der Montage. Besonders hilfreich ist das W.L.S. für die Aus- und Weiterbildung, natürlich auch im Schulbereich.

Vier unabhängige Module

Das Programm besteht aus vier unabhängigen Modulen, die je nach Informationsbedarf auch einzeln erhältlich sind.

Modul 1: Wälzlagerkurzzeichen

Schrittweise wird die Bezeichnungssystematik von Wälzlagern erläutert, also Basiskennzeichen, Vor- und Nachsetzzeichen.

Modul 2: Wälzlagerbauarten und ihre Eigenschaften

Hier werden die unterschiedlichen Wälzlagerbauarten eingehend erklärt. Hinweise auf spezifische Merkmale der einzelnen Bauarten geben wertvolle Tipps für die Auswahl von Wälzlagern bei unterschiedlichen Anwendungen.

Modul 3: Wälzlagermontage

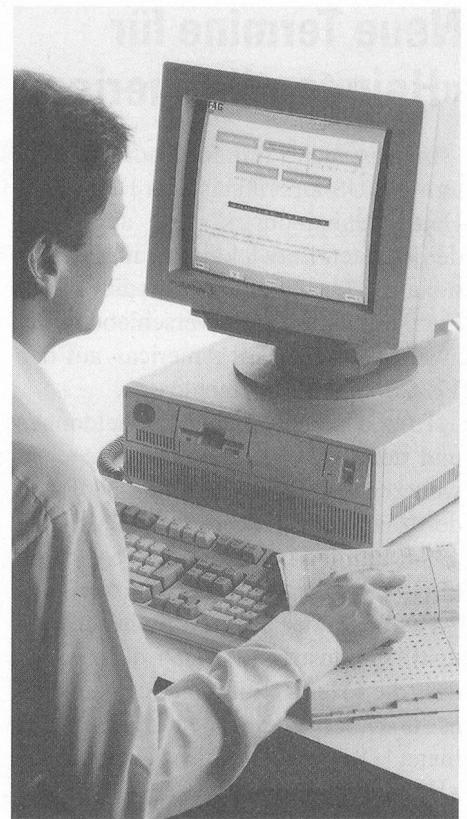
Darstellung charakteristischer Ein- und Ausbausituationen zeigen den richtigen Umgang mit Wälzlagern. Denn sachgemäße Handhabung hilft mit, frühzeitig Schäden zu vermeiden.

Modul 4: Wälzlagerschäden

Anhand typischer Schadensbilder kann auf mögliche Ursachen eines Lagerausfalls geschlossen werden. So lassen sich schon bei der Reparatur die Ursachen beseitigen und zukünftige Schäden vermeiden.

Benutzerfreundliche Handhabung

Die menügesteuerte Bedienung, abrufbare Erläuterungen auf Hilfsmasken sowie ausführliche Benutzerhinweise erleichtern auch dem Ungeübten den Umgang mit dem W.L.S. In allen



Computerunterstütztes Lernprogramm ermöglicht Selbststudium am PC über alles Wissenswerte zum Thema Wälzlager. Foto: FAG

Modulen machen begleitende Testfragen den Lernerfolg sofort sichtbar. Zusätzliches Lehrpersonal ist nicht erforderlich.

Hardware-Voraussetzungen

Für das W.L.S. wird ein IBM-kompatibler PC mit mindestens 286er-Prozessor, 640 KB Arbeitsspeicher, 12 MB Festplattenspeicher, eine DOS-Version ab 3.1, VGA-Karte und Farbmonitor empfohlen.

Sprachversionen und Lieferumfang

Das Wälzlager-Lern-System liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Zum Lieferumfang gehören neben den Programmdisketten (3 1/2" mit 1,44 MB; 5 1/4" mit 1,2 MB) ein Handbuch sowie begleitende Arbeitsunterlagen wie z. B. die Broschüre «Montage von Wälzlagern».

pd-FAG (Schweiz), Oberglatt ■